Man spricht (auch) EG-Deutsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 31

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-616030

Nutzungsbedingungen

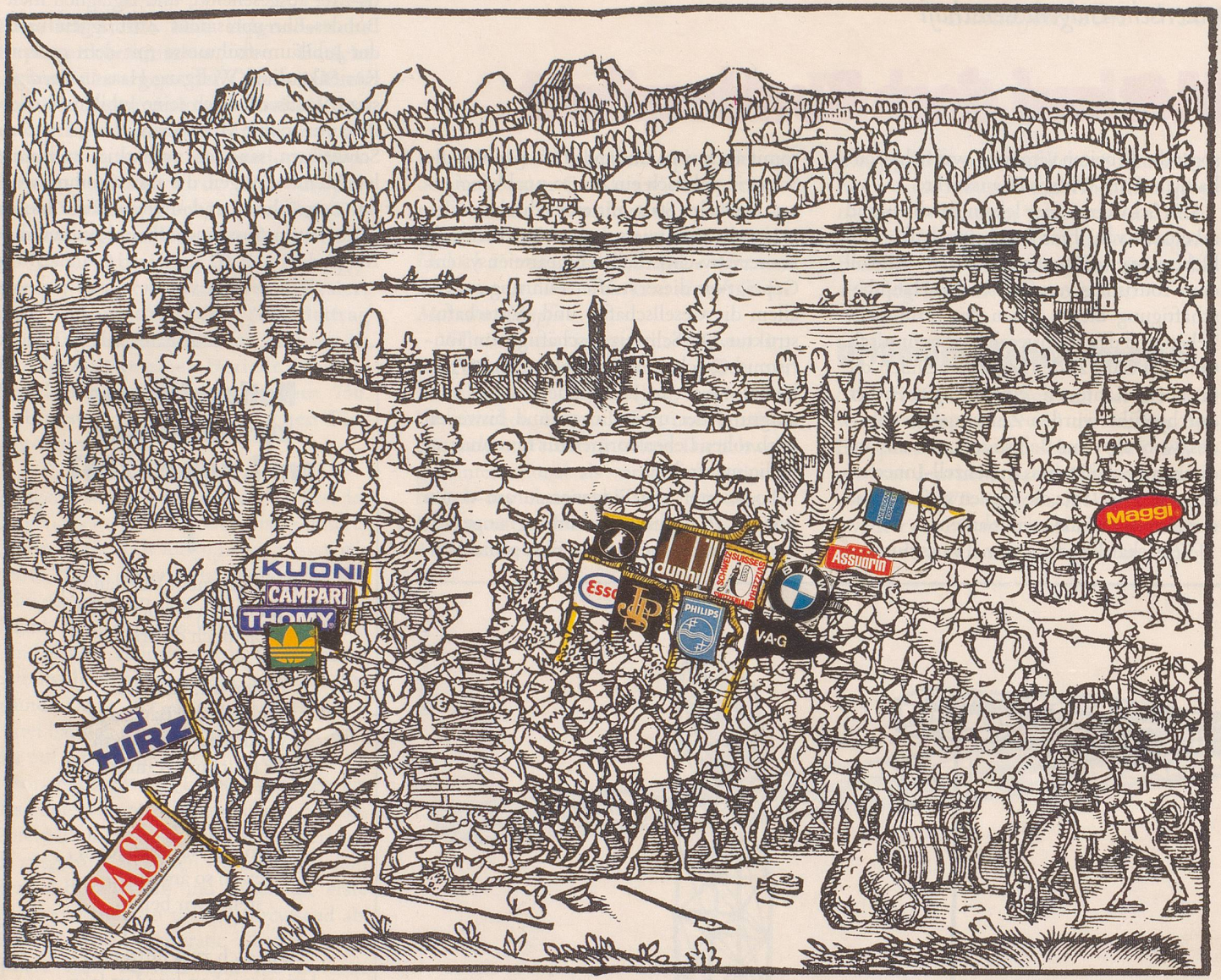
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Kühner Ahnen Heldenstreit – sponsored by …

Man spricht (auch) EG-Deutsch

Zwischen Glarner Chämi Salami und einem bekannten Lagerbier bietet ein Grossverteiler, der zum Picken und Payen einlädt, im *Tagblatt der Stadt Zürich* noch einige weitere verbilligte Produkte an wie einen Salat Mexicaine, etwas wie Dar Vida (nicht Dada trocken), keineswegs zweifelhafte Crazy Frizz (mit Ketchup als Beigabe), kein Quark ist die Cristallina Deluxe (wenn schon Deluxe), den Mastro Lorenzo (in Portionen zu haben), zum Hinunterspülen einen Rioja Carta de Plata oder, wenn's noch tropischer werden sollte, einen Liter Sprite/light + Depot. Alles klar?

Das in verschiedenen europäischen Kultur- und Kleinkindersprachen getextete Inserat verrät in beruhigender Art und Form die Schatten einer zukünftigen grossen Wende, die unsere Landesregierung noch nicht als Zeichen an der Wand zu erkennen vermag. Die Marktfahrer und Händler aber bedienen sich einer eigenen Welthilfssprache, ohne auch nur einmal einen Augenblick fürs Erlernen des Esperanto vergeudet zu haben. Wenn man dem Konsumenten, ob jung oder alt, genügend unmissverständlich einbleut, dass Dar Vida kein Salami, Crazy Frizz kein Quark und ein Rioja nicht als light zu haben ist, dann hat das erzieherische Mittel der Werbung den edlen Zweck der Verkaufsförderung erfüllt. Ob deluxe oder nicht, Hauptsache ist wohl, dass die Leute kommen und picken und payen. Und warum soll man sich da nicht schon ein wenig EG-fähig geben, wenn die Grenzen ja ohnehin bald nur noch nostalgische Überbleibsel sind, die höchstens von den Inhabern des roten Passes reklamiert werden? *eas*

Lieber …

… eine kühle Salbe
als ein heisses Pflaster!